

Richard Gutzwiller: Meditationen über Johannes. Benziger Verlag, Einsiedeln, Schweiz. 362 Seiten, S 56.40 (2225).

Die „Meditationen“ enthalten den biblischen Text, die Auslegung des Textes mit besonderer Berücksichtigung des Zusammenhanges und der fortschreitenden gedanklichen Entwicklung und endlich Reflexionen über religiöse Werte. Leider konnte der Verfasser diese Reflexionen nur noch über den ersten Teil schreiben. „Der Tod des Lazarus“ war seine letzte Arbeit vor seinem eigenen Tod am 29. Mai 1958. Wir bewundern am Verfasser sein tiefes theologisches und exegetisches Wissen, die Gabe, religiöse Wahrheiten in klarer, überzeugender Weise darzulegen und seinen offenen Blick für die religiöse Not des heutigen Menschen, der glauben möchte und doch über tausend Schwierigkeiten nicht hinwegkommt. Gutzwiller war sich bewußt, daß es schwer ist, über Johannes Meditationen anzustellen. Im Vorwort schreibt er: „Man muß darüber sprechen und kann es doch nicht. Man möchte schweigen und darf nicht.“ Gutzwiller durfte nicht schweigen, denn er war sich bewußt, daß jede Erneuerung des Christentums dort anzufangen hat, wo es selbst begonnen, beim Wort Gottes, das uns die Heilige Schrift überliefert.

P. Johannes Kugler

Louis Lochet: Die Sendung der Kirche im zwanzigsten Jahrhundert. Herder, Freiburg. 356 S., Ln. DM 14.80 (2126).

Der Name Lochet ist uns bestens bekannt durch sein wertvolles Buch „Muttergottes-Erscheinungen“. Wie er dort die Bedeutung der Muttergottes-Erscheinungen im Leben der Kirche unserer Zeit aufzeigte, so zeigt uns dieses Buch die Sendung der Kirche selbst in unserem Jahrhundert. Ein paar Kapitelüberschriften mögen uns die Aktualität dieses Buches zeigen: „Das Mysterium der Kirche“, „Das Apostolat der Kirche“, „Läuterung im Apostolat“, „Die Gegenwart Jesu Christi in seiner Kirche“, „Die Kirche im österlichen Geheimnis“, „Der missionarische Geist“, „Kontemplation“. Diese Überschriften allein zeigen uns den Gegenwartswert dieses Buches.

P. Beda Winkler OSB.

Louis Bayer: Vom Geist des Mönchtums. Otto Müller Verlag, Salzburg. 295 S., S 78.— (2194).

Wer dieses Buch liest, spürt wohl zutiefst die Aufgabe des Ordenslebens im Organismus der Kirche. Tief theologisch werden hier die Fundamente des Ordenslebens aufgezeigt. Wertvoll, daß gerade unserer verflachten Zeit ein solches Buch geschenkt ist. Es gehört in die Bibliothek eines jeden Klosters.

Franz von Sales: Über die Gottesliebe. Gedanken aus dem Traité de l'Amour de Dieu. Sammlung „Licht vom Licht“. Benziger, Einsiedeln. 182 S., sfr. 8.60 (2160).

Es ist erfreulich, daß unsere heutige Zeit immer wieder Zuflucht zu den klassischen Schriftstellern des geistlichen Lebens nimmt. So werden uns hier wertvolle Gedanken über die Gottesliebe aus den Schriften des heiligen Franz von Sales geboten. Gerade der vielbeschäftigte Mensch von heute wird diese kurzen Kapitel fruchtbar in seiner knapp bemessenen Zeit verwenden können. Wertvoll ist auch die Einführung in das Leben des heiligen Franz von Sales von Reinhold Schneider.

P. B. Winkler OSB.

Jacques Leclercq: Lebensordnung in Gott. Das geordnete Leben. 4. Teil des Werkes „Christliche Lebensgestaltung“. Rex Verlag, Luzern. 288 S., DM 10.50, Ln. DM 12.50 (2128).

Wohl mit Recht führt dieses abschließende Buch des großen Moralwerkes den Titel „Lebensordnung in Gott“. Es will uns zeigen, wie die christliche Moral nicht bloß eine Vorschrift von Paragraphen und Gesetzen ist, sondern das ganze Leben heilen will in seiner erbsündigen Zerrissenheit, um es wieder in Harmonie mit sich und der Umwelt und mit Gott zu bringen. Der heutige Mensch spürt vielfach die Ketten, mit denen er gebunden ist, nicht mehr. Vielfach sieht er als Freiheit an, was in Wirklichkeit doch nur Sklaverei ist. Wer dieses Werk von Leclercq durcharbeitet, dem werden die wahren Begriffe von Freiheit und echten Werten aufgehen.

P. Beda Winkler OSB.

P. Cassian Karg OFM.: Reichtum edler Herzen. Erfahrungen und Erlebnisse mit dem kleinen Geheimnis, dem Herzensgebet. Verlag der Schulbrüder, Kirnach-Villingen, Baden. 64 S., br. DM 1.20 (2265).